

SONDER-NEWSLETTER 1

Hilfe für Saporishja



Oberhausen, 8. März 2022

„Hilfe für Saporshje“ - Aktueller Stand der Hilfsleistungen

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Menschen in Saporshje,

in wenigen Tagen konnten wir Stand heute Spenden in Höhe von über 60.000,00 Euro einnehmen. Das ist großartig und versetzt uns in die Lage, die nötigsten Hilfsgüter zu bestellen. Allen, die uns bisher Geldbeträge von 10,00 – 5.000,00 Euro überwiesen haben, möchten wir hiermit unseren herzlichsten Dank übermitteln.

Die uns zur Verfügung stehende Liste ist allumfassend und beinhaltet neben medizinischen Gütern eben auch lebensnotwendige Dinge wie Lebensmittelkonserven, Milchpulver, Windeln, Babynahrung, Hygieneartikel, etc., etc. Insbesondere die medizinischen Güter werden durch die Feuerwehr Oberhausen organisiert, so, dass wir die Spendengelder eben für die ansonsten dringend benötigten Dinge einsetzen können.

Die von uns jetzt beschafften ausschließlich humanitären Güter werden bei der Feuerwehr Oberhausen übergeben, in ein entsprechendes Transportfahrzeug geladen und zur polnisch-ukrainischen Grenze gebracht. Dort sollen sie erneut auf LKWs umgeladen werden, um sie nach Saporshje zu fahren. Aktuell sind wir in der Klärung wann die Fahrzeuge konkret starten können. Und natürlich soll es nicht bei einem Transport bleiben. Darüber werden wir auch auf der Homepage informieren.

Die Situation in Saporshje wird aktuell immer schwieriger. Wie sicherlich über die Medien bekannt ist, hat auch die zweite Feuerpause in Mariupol nicht gehalten. Geplant war und ist sicherlich immer noch, dass annähernd 200.000 Menschen die Stadt verlassen sollen. Saporshje soll dann in einem ersten Schritt ihr Ziel sein. Das bedeutet bei der schon jetzt sehr schwierigen Versorgungslage, dass diese noch dramatischer werden wird. Dazu passt die erst heute wieder bei uns eingegangene Anfrage aus Saporshje nach Medikamenten, Bandagen, Jod, Anti-Schock-Injektionen, Schlafsäcken und Trockenrationen für Soldatinnen und Soldaten.

Unsere Spendenaktion läuft nicht nur deshalb natürlich weiter

Unsere Homepage www.oberhausen-hilft.de

In den letzten Tagen hat unsere Homepage einen immensen Anstieg an Aufrufen erfahren. Über 1.300 Aufrufe zeigen, dass die Menschen nicht nur in Oberhausen auf unsere Hilfsaktion für Saporshje aufmerksam geworden sind.

Daher sind wir bemüht, immer wieder aktuelle Informationen über unsere Arbeit einzustellen. Uns ist wichtig, dass Sie beispielsweise wissen, was mit dem gespendeten Geld konkret passiert. So übersenden wir jedem Spender/jeder Spenderin mit der entsprechenden Spendenbescheinigung zum Beispiel auch diese Information. Wie bereits an anderer Stelle ausgeführt, geht jeder Cent ohne Abzug in die Unterstützungsleistungen.

Unterstützung von Betrieben und Verwaltungen

Sehr erfreulich ist für uns die ausgesprochen positive Resonanz von vielen Betrieben und Unternehmen. Unser Spendenaufruf ist mittlerweile auch im Intranet der Stadtverwaltung Oberhausen und der Servicebetriebe Oberhausen geschaltet. Die Wirtschaftsbetriebe Oberhausen verteilen

unseren Aufruf ebenso wie die Stadtparkasse Oberhausen. Das Theater Oberhausen wirbt für unsere Hilfsaktionen bei jeder Aufführung. Das BERO-Zentrum hat einen Spendenaufruf für unseren Verein am Eingang zu Kaufland platziert und sammelt dort auch Spenden ein. Ein Charity Konzert ist geplant, und, und, und. Und es gibt immer wieder Nachfragen von Betrieben, ob wir eine Spendenbox bereitstellen können. Machen wir natürlich.

Die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine sind angekommen

Mittlerweile sind 174 ukrainische Flüchtlinge in Oberhausen angekommen, die sowohl in privaten sowie in Sammelunterkünften untergebracht sind. Wir selber freuen uns riesig, dass auch eine fünfköpfige Familie, die wir im Zusammenhang mit der Multi kennen, Oberhausen am frühen Samstagmorgen erreicht hat und bei einer Gastfamilie untergekommen ist. Hier stehen wir im direkten Kontakt und unterstützen die Familie bei allen jetzt zu erledigenden Angelegenheiten.

Weiterhin sammeln wir keine Sachspenden

Der Aspekt ist uns weiterhin wichtig. Bezüglich der in Saporoshje benötigten Dinge konzentrieren wir uns auf die Beschaffung mithilfe der bei uns eingegangenen Spendengelder. Darüber hinaus nehmen wir aber auch über unsere Netzwerke Kontakt zu Unternehmen und Betrieben auf, um die benötigten Güter in größeren Mengen und möglichst gute Konditionen zu erhalten. Die Bandbreite ist hier genauso groß, wie die Liste der benötigten Mittel, die wir aus Saporoshje zugeleitet bekommen haben. Mit dieser Vorgehensweise können wir im Falle einer positiven Zusage auch die Versendung besser organisieren.

Verzicht auf Bilder

Ganz bewusst verzichten wir aktuell auf Bilder aus Saporoshje. Kriegsbilder gehen schon genug über die Ticker. Und dass dieser Krieg grausam ist, kann sich jeder vorstellen.

Wie sieht es in unseren Waisenhäusern aus?

Auch hier ist die Situation davon geprägt, dass durch die schwierige Versorgungslage lebensnotwendige Waren dringend benötigt werden. Das gilt für das Waisenhaus Kosaken ebenso wie für das Waisenhaus Oberhausen-Saporoshje. Und die Situation wird in den anderen Waisenhäusern die gleiche sein, so zumindest die uns erreichten Rückmeldungen.

Regelmäßiger Runder Tisch

Alles was im Zusammenhang mit der Unterstützung der Menschen in der Ukraine und eben auch hier in Oberhausen geregelt werden muss, wird in einem großen Verbund von Institutionen, Organisationen, Verwaltung, Vereinen, etc. regelmäßig am Runden Tisch, zu dem der Oberbürgermeister einlädt, besprochen und abgesprochen. Die Stadt Oberhausen hat hierzu auch eigens eine Internetseite erstellt, auf die wir in diesem Zusammenhang ebenfalls hinweisen wollen.

<https://www.oberhausen.de/ukraine>

Mit freundlichen Grüßen



André auf der Heiden
stv. Vorsitzender